Ausgabe 04 / 2014

Der Wietzeblick

NABU Langenhagen

Liebe Freunde des NABU Langenhagen

In den letzten Wochen war der NABU Langenhagen an den Kleingewässern rund um den Flughafen und in Kananohe aktiv, hat Pflegeeinsätze koordiniert, mit den Kinder- und Jugendgruppen Gewässer kartiert und eine botanische Führung angeboten. Nun zieht Ricky Stankewitz in seinem Beitrag eine erste Bilanz zur Entwicklung der Flughafengewässer und hat erstaunliche Ergebnisse für Sie. Dass nicht nur der Laubfrosch von den Pflegeeinsätzen an den Kleingewässern profitiert, ist auch gut an der Artenvielfalt der dort lebenden Libellen zu erkennen. Reinhard Lehne setzt in diesem Wietzeblick seine Serie zu den in Langenhagen vorkommenden Libellen fort und stellt uns den Großen Blaupfeil und den Vierfleck vor. Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer, aber ohne die rasanten Flugkünstler wäre der Sommer nur halb so schön. Gunter Halle berichtet vom NABU-Projekt »Schwalben Willkommen«. Auch in diesem Jahr wird sich der NABU Langenhagen wieder an einem Infostand auf dem Umweltforum im Schulbiologiezentrum präsentieren. Katja Woidtke macht in ihrem Beitrag Appetit auf diese informative Veranstaltung. Nach der Sommerpause gibt es auch wieder attraktive Termine für die NAJU und die Rudi-Rotbein-Gruppe. In diesem Wietzeblick erfahren Sie mehr. Für die nächsten Pflegeeinsätze werden wieder fleißige Helfer gesucht. Katja Woidtke hat nützliche Tipps zur Nistkastenreinigung für Sie. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Herzlichst Ihr

NABU Langenhagen

Überraschende Ergebnisse im Tümpel – erste Bilanz nach Sanierung der Flughafengewässer

von Ricky Stankewitz

Der* Wasser-Hahnenfuß *(Ranunculus aquatilis) ist eine sauerstoffbildende Pflanze.

Foto: Ricky Stankewitz

Vor gut einem Jahr wurden 25 Kleingewässer im Umfeld des Flughafens saniert. Ziel war es, die stark verbuschten Gewässer wieder in einen Zustand zu versetzen, der für gefährdete Tier- und Pflanzenarten als Lebensraum geeignet ist. Im Frühjahr und Sommer wurden die Gewässer von mir unter anderem auf Amphibienvorkommen untersucht, wobei die Ergebnisse überraschend erfreulich sind. Auch wenn noch einige Gewässer einen eher spärlichen Bewuchs mit Wasserpflanzen aufweisen, konnte in einem Großteil der Gewässer der Wasserhahnenfuß bereits gefunden werden.

Der Laubfrosch ist auch an den Kleingewässern am Flughafen zu finden.

Foto: Ricky Stankewitz

Die im Mai durchgeführten nächtlichen Kartierungen für rufende Laubfrösche ergaben, dass an sieben Gewässern bereits Laubfrösche riefen und das, obwohl sie noch nicht die hohen Lebensraumansprüche des leuchtend grünen Froschlurches erfüllen. An einem Gewässer wurde sogar eine Rufergruppe von mehr als 30 Tieren festgestellt.

Im Juni wurden einige Gewässer auf Amphibienlarven untersucht. Erstaunlich waren hier die häufigen Funde von Kammmolch-Larven. Dass der Kammmolch im Bereich Engelbostel/Kananohe vorkommt ist zwar nichts Neues, jedoch ist es ein toller Erfolg, dass sich diese gefährdete und nach Europarecht streng geschützte Art hier so zahlreich fortpflanzt. Des Weiteren wurden Larven von Grünfröschen und Teichmolchen gefunden. Larven vom Laubfrosch konnten bislang noch nicht gefunden werden, was allerdings auch nicht zu erwarten war.

Im Auftrag der Stadt Langenhagen werden an einigen Gewässern botanische Kartierungen durchgeführt. Ergebnisse dazu liegen noch nicht vor. Insgesamt betrachtet hat sich die Situation vieler bedrohter Tier- und Pflanzenarten jedoch durch die Sanierung eindeutig verbessert. Da der NABU Langenhagen einen langfristigen Pacht- und Pflegevertrag mit dem Flughafen Hannover abgeschlossen hat, kann eine wesentliche Verbesserung der Situation erwartet werden. In diesem Jahr sind noch keine Pflegemaßnahmen an den Gewässern um den Flughafen erforderlich.

Die ebenfalls von uns betreuten Kleingewässer in Kananohe hingegen müssen auch in diesem Herbst wieder gepflegt werden. Junge Birken, Kiefern und Weiden werden dazu von den ehrenamtlichen Helfern an den Gewässerrändern entfernt. Interessante Naturbeobachtungen sind auch bei diesem Einsatz inklusive.

Die Termine der Pflegeeinsätze sind der **11. und 25. Oktober**, jeweils von 10:00 bis ca. 14:00 Uhr.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns beim Schutz dieser wertvollen Lebensräume unterstützen möchten. Natürlich erhalten alle freiwilligen Helfer während der Pflegeeinsätze kostenlose Getränke und Verpflegung.

Bitte melden Sie sich für die Planung des Einsatzes bis zum 10. bzw. 24. Oktober telefonisch oder per E-Mail bei uns an.

Ansprechpartner:

Ricky Stankewitz, Tel. 0511 - 27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Libellen an Langenhagener Gewässern Folge 10: Großer Blaupfeil und Vierfleck

von Reinhard Lehne

Frisch geschlüpfter weiblicher Großer Blaupfeil
Foto: Reinhard Lehne

In der heutigen Folge geht es um zwei Großlibellenarten, die man zur Zeit noch an den Gewässern und in den Wiesen im Wietzepark und am Hastra-See findet. Der Große Blaupfeil *(Orthetrum cancellatum)* ist unsere größte Segellibelle, sehr weit verbreitet, und häufig zu sehen. Ein Großer Blaupfeil erreicht eine Körperlänge von 4,5 bis 5 cm, bei einer Spannweite von ca. 8 cm. Die Männchen haben einen dunkelbraunen Thorax, die Hinterleibssegmente zwei bis sieben sind blau bereift, die letzten Segmente sind schwarz. Die Augen sind blaugrün. Das Weibchen ist gelb/schwarz gefärbt, im Alter braun/grau bis schwarz. Auf dem Abdomen verlaufen zwei parallele, schwarze Längsstreifen. Im Alter können Weibchen auch am Hinterleib eine blaue Bereifung bekommen. Ihre Augen sind blau. Die Flügelmale beider Geschlechter sind dunkelbraun bis schwarz. Blaupfeile können am ehesten mit dem Plattbauch und dem Spitzenfleck verwechselt werden. Jedoch fehlen den Blaupfeilen gegenüber den beiden Verwechslungsarten die Basalflecken in den Flügeln.

Paarungsrad des Großen Blaupfeils
Foto: Reinhard Lehne

Große Blaupfeile bevorzugen vegetationsarme, größere Seen, aber auch Weiher und Teiche. Ebenso werden Baggerseen besiedelt. Die Weibchen und Männchen vom Großen Blaupfeil sonnen sich gern an offenen Stellen am Boden. Männchen setzen sich aber auch gern an erhöhte Ansitze mit guter Übersicht auf das offene Gewässer. Nähert sich ein Weibchen zur Paarung oder Eiablage, stürzen sich die am Ufer ansitzenden Männchen oft gleichzeitig auf das Weibchen, um es zur Paarung zu ergreifen. Bei der Paarung verlieren die Männchen durch Kratzbewegungen oft Teile ihrer blauen Bereifung. Die Entwicklung der Larven schwankt zwischen zwei und drei Jahren. Die Flugzeit dauert von Mai/Juni bis September.

Vierfleck

Der Vierfleck *(Libellula quadrimaculata)* ist fast über die gesamte Nordhälfte des Erdballs verbreitet. Die insgesamt vier dunklen Flecken (pro Flügelpaar) an den Flügelvorderrändern waren für den deutschen Namen “Vierfleck” ausschlaggebend. Der Vierfleck hat eine Flügelspannweite von etwa 65 bis 80 mm und eine Körperlänge ca. 40 bis 45 mm. Vierfleck Männchen und Weibchen sind gleich gefärbt und nur durch die Hinterleibsanhänge zu unterscheiden: Die Anhänge der Männchen sind etwas länger und

leicht nach außen gebogen, die der Vierfleck Weibchen gerade. Außerdem besitzen die Männchen einen etwas kürzeren dritten Anhang, der sich mittig unter den oberen beiden befindet (ähnlich wie bei anderen Großlibellen).

Vom Leben gezeichnetes Vierfleckmännchen
Foto: Reinhard Lehne

Die Färbung ist in der Jugend goldbraun, später matt dunkelbraun. An den Seiten des Hinterleibs befinden sich kleine gelbe Flecken. Der ganze Körper ist stark behaart. Von anderen Arten ist der Vierfleck recht einfach durch die charakteristische Verteilung der Flügelmale zu unterscheiden. Jeder Flügel hat in der Mitte der Flügelvorderränder einen dunklen Fleck. Vierflecke besiedeln meist sonnige, vegetationsreiche Teiche aber auch größere stehende Gewässer mit pflanzenreichen Ufern. Schnell fließende Gewässer hingegen werden vom Vierfleck gemieden.

Der Vierfleck ist nach dem Schlüpfen nicht sehr standorttreu und wandert nach dem Aushärten oft ab. So können schnell und leicht auch abgelegene Gewässer erschlossen werden. Die Männchen haben feste Sitzwarten, z. B. erhöhte Schilfhalme, zu denen sie nach der Jagd immer wieder zurückkehren.

Mein Tipp für Fotografen:

Stöckchen in Ufernähe in die Erde stecken, Kamera bereit halten und warten. In der Regel wird es nicht lange dauern und ein Männchen lässt sich darauf nieder.

Die Paarung erfolgt sehr schnell im Flug (nur wenige Sekunden andauernd), das Weibchen legt die Eier fliegend ab. Oftmals wird das Weibchen bei der anschließenden Eiablage dann erneut von einem Männchen ergriffen, welches die Spermien des Vorgängers entfernt und den eigenen Samen einbringt. Die Entwicklung der Larven schwankt zwischen einem (unter sehr günstigen Bedingungen), zwei (normale Bedingungen) und drei Jahren (sehr kühle Gewässer). Flugzeit ist von Mai bis August.

Quellen:

Der Kosmos Libellenführer

www.libellenwissen.de

NABU „Libellen in Norddeutschland“

Wikipedia

Der Schwalbensommer geht zu Ende

von Gunter Halle

Rauchschwalbe bei der Fütterung ihrer Jungen
Foto: Gunter Halle

Auch wenn die Ferien erst vor ein paar Wochen begonnen haben, so neigt sich der Schwalbensommer doch langsam dem Ende zu. Viele Nester sind bereits verlassen, in anderen kümmern sich die Eltern um die zweite Brut.

Während das Wetter vor Ankunft der Schwalben teilweise sommerlich warm war, zeigte sich das Frühjahr dann doch recht kühl und feucht, sicherlich keine idealen Bedingungen für Vögel, die zur Aufzucht ihrer Jungen auf ein reichhaltiges Insektenangebot angewiesen sind.

Hinzu kommt die immer schwierigere Beschaffung von Materialien wie Lehm für den Nestbau, was zu einem stetigen Rückgang vor allem bei den Mehlschwalben führt, die außerdem noch auf die Duldung durch den Menschen angewiesen sind, da sie bei uns fast ausschließlich außen an Häusern brüten.

Um hier zu helfen, hat der NABU Niedersachsen die Aktion »Schwalben willkommen« ins Leben gerufen. Ziel der Aktion ist die Aufklärung über die Probleme von Schwalben in unseren so perfekt gestalteten Städten und die praktische Hilfestellung für Naturfreunde, die ihr Haus für die Akrobaten der Lüfte „öffnen“ wollen.

Es besteht die Möglichkeit für Beratung und handwerkliche Unterstützung bei der Anbringung von Nisthilfen und Kotbrettern sowie bei der Auswahl der Standorte. Schnellentschlossenen Vogelfreunden können sogar noch einige Kunstnester zur Verfügung gestellt werden.

Schwalbenfreunde, die jetzt schon ihr Herz für die flinken Flieger entdeckt haben und ihnen entsprechend helfen, können sich beim Projektleiter Gunter Halle für die Verleihung der Plakette »Schwalben willkommen« bewerben, die zusammen mit einer Urkunde des NABU überreicht wird.

Die Doppelnester sind gut von den Mehlschwalben angenommen worden.
Foto: Martin Vollmer

Eine Bemerkung zum Schluss: „Seit wir drei Schwalbennester am Haus haben, gibt es keine Probleme mehr mit Mücken“, sagte mir neulich eine Bekannte aus Alt-Kaltenweide. Wenn das kein Grund ist, die Schwalben bei uns willkommen zu heißen…

Ansprechpartner:

Gunter Halle, Tel. 0170 – 5 45 94 14

E-Mail: gunter.halle@nabu-langenhagen.de

Natur zum Anfassen - Mit dem NABU Langenhagen zum Umweltforum

von Katja Woidtke

Die NAJU stellt die Ergebnisse der Kartierung an den Kleingewässern beim Umweltforum vor. *Foto: Katja Woidtke*

Das Schulbiologiezentrum ist ein regionales Umweltbildungszentrum, das neben Kursen für Schüler und Lehrer auch Sonntagsprogramme für Kinder mit ihren Eltern zusammengestellt hat. Die Themenvielfalt bietet dabei für jeden das Passende. Bei einem Gartenrundgang wird z.B. ein besonderer Blick auf Giftpflanzen gerichtet, Kinder lernen, wie Hunde sprechen oder können Naturkosmetik selbst herstellen.

Am **21.09.2014 von 10:00 bis 17:00 Uhr** öffnet das Schulbiologiezentrum seine Pforten zum 34. Umweltforum und bietet an diesem Tag der offenen Tür ein abwechslungsreiches Programm. Die Besucher können bei Führungen das Gelände erkunden, die tierischen Bewohner des Schulbiologiezentrums kennenlernen, basteln und mit etwas Glück bei der beliebten Pflanzentombola tolle Gewinne mit nach Hause nehmen. Zahlreiche Vereine und Verbände runden das Angebot rund um Natur- und Umweltthemen ab.

Auch der NABU Langenhagen wird wieder mit einem eigenen Infostand beim Umweltforum vertreten sein und den Besuchern die Artenvielfalt der Langenhagener Kleingewässer näher bringen. Die Jugendlichen der Naturschutzjugend bereiten dafür Plakate mit Bild- und Informationsmaterial vor und berichten von ihren Pflegeeinsätzen an den Gewässern. Was wurde kartiert? Warum müssen Pflegeeinsätze durchgeführt werden? Wieso kann der Laubfrosch klettern? Antworten auf diese und andere spannende Fragen gibt es bei uns während des Umweltforums.

Helfer gesucht:

Der Stand des NABU Langenhagen wird wie in den Vorjahren im Gebäude des Schulbiologiezentrums untergebracht sein, um vom Wetter unabhängig zu sein. Haben Sie Lust, uns bei der Standbetreuung oder beim Abbau zu unterstützen? Dann melden Sie sich bei Katja Woidtke, die diesen Termin organisiert. Wir freuen uns auf Sie!

Ansprechpartnerin:

Katja Woidtke, Tel. 0511 – 77 57 43

E-Mail: katja.woidtke@nabu-langenhagen.de

Kinder- und Jugendgruppen starten nach der Sommerpause wieder durch

von Katja Woidtke

Nach den wohlverdienten Sommerferien starten die Kinder der Rudi-Rotbein-Gruppe und die Jugendlichen der NAJU im September wieder mit spannenden Terminen durch. Die sechs- bis zwölfjährigen Kinder der Rudi-Rotbein-Gruppe treffen sich am 20.09.2014 auf

der Naturinsel, um dort zu schnuppern und zu schmecken. Denn an diesem Nachmittag dreht sich alles um **Kräuter und Co.** Betreuerin Silke Brodersen wird mit den Kindern einen leckeren Quark zubereiten.

Eine Woche später schwingen sich die Mitglieder der Naturschutzjugend auf ihre Fahrräder und machen eine **Tour zum Bissendorfer Moor**. Dort wird Ricky Stankewitz ihnen die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt der Moore näher bringen. Ob die Jugendlichen vom Aussichtsturm aus vielleicht sogar das versunkene Schloss im Moor, das auf dem Grund des Muswillensees stehen soll, entdecken werden?

Im Oktober wird die NAJU **solarbetriebene Handyladekabel** zusammenbauen. Wir bitten um eine vorherige Anmeldung, da die Plätze für diesen Termin begrenzt sind.

Ansprechpartnerin:
Christine Pracht, Tel. 0511 – 74 16 97
E-Mail: kontakt@naju-langenhagen.de

Unsere jüngsten Naturschützer treffen sich mit der Rudi-Rotbein-Gruppe Ende Oktober und werden je nach Wetterbedingungen dem **Herbst auf der Spur** sein. Achten Sie bitte auf die Ankündigungen in der regionalen Presse und auf unserer Homepage.

Großputz bei Meise, Kleiber, Fledermaus und Co.

von Katja Woidtke

Bei der Nistkastenreinigung wird Frühjahrsputz im Spätsommer gemacht *Foto: Katja Woidtke*

Im Langenhagener Stadtpark und Stadtwald haben die NVL und der NABU in den letzten Jahren zahlreiche Nisthilfen aufgehängt, um den dort lebenden Vögeln und Fledermäusen geeignete Nistmöglichkeiten anzubieten. Im Spätsommer treffen sich die beiden Vereine, um die Kästen zu reinigen und festzuhalten, welche von ihnen während der Brutsaison genutzt worden sind. Anhand des Nistmaterials können die erfahrenen Helfer oft sogar erkennen, welcher Vogel denn hier seinen Nachwuchs großgezogen hat.

Auf der Homepage des Naturschutzbundes finden Sie unter www.nabu.de praktische Tipps, wie Sie Nisthilfen für Ihren Garten selbst bauen können. Das macht nicht nur Spaß, sondern ist gerade in Städten, wo viele Vögel und Fledermäuse kaum noch geeignete Nistmöglichkeiten finden, ein wichtiger Beitrag zum Naturschutz vor Ihrer Haustür. Neben den Anleitungen zum Bau der Nistkasten-Klassiker für Kohl- und Blaumeise können Sie sich auf der Homepage auch Tipps zum Bau von Sperlings-Reihenhäusern oder Fledermauskästen holen.

Obwohl die Vogelnistkästen hauptsächlich als Bruthilfe gedacht sind, erfüllen Sie auch im Winter einen wichtigen Zweck. Dann bieten sie Vögeln, Mäusen und sogar Schmetterlingen wärmenden Unterschlupf. Damit im Frühjahr die Kästen schnell wieder bezugsfertig sind, greifen die Mitglieder der NVL und des NABU bereits im Spätsommer zu Spachtel und Drahtbürste und entfernen das alte Nistmaterial aus den Kästen. So haben

Milben und Flöhe keine Chance, die Brut im neuen Jahr zu stören. Befallene Altvögel würden stressbedingt im schlimmsten Fall ihre Brut sonst sogar sich selbst überlassen.

Wollen Sie die NVL und den NABU bei der Nistkastenreinigung unterstützen?

Am Samstag, den 13.09.2014 werden die beiden Vereine wieder mit Leiter von Baum zu Baum durch den Stadtpark und Stadtwald wandern und die Nistkästen, die hier sogar eine eigene Hausnummer haben, reinigen. Für das leibliche Wohl der Helfer wird dabei vom NABU gesorgt. Um die Verpflegung planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung bis zum 12.09.2014 bei Ricky Stankewitz.

Ansprechpartner:

Ricky Stankewitz, Tel. 0511 - 27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Termine:

Wie immer finden Sie in diesem Teil die Zusammenstellung der Termine bis zur nächsten Ausgabe des Wietzeblicks. Der Spätsommer und der Herbst stehen immer ganz im Zeichen unserer Pflegeeinsätze. Bei der Nistkastenreinigung und den Pflegeeinsätzen an den Kleingewässern können Sie uns tatkräftig unterstützen. Wir freuen uns auf Sie! Höhepunkt in unserem Programm ist der Besuch des Umweltforums im Schulbiologiezentrum. An diesem Tag wird der ganzen Familie ein abwechslungsreiches Programm geboten. Die Naturschutzjugend kann sich auf die Radtour zum Bissendorfer Moor freuen. Bei der Rudi-Rotbein-Gruppe dreht sich im September alles um Kräuter. Wollen Sie einen Überblick über die Arbeit des NABU Langenhagen bekommen und sich über interessante Naturbeobachtungen austauschen? Dann schauen Sie doch bei unserem nächsten Treffen im Wasserturm vorbei. Die Räumlichkeiten werden dem NABU Langenhagen von der Naturkundlichen Vereinigung Langenhagen (NVL) für seine Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Beim NABU-Treff im NIL ist immer Zeit für einen gemütlichen Klönschnack unter Naturliebhabern und wir werden die eine oder andere Überraschung für Sie parat haben. Wir freuen uns auf Sie!

Samstag, 13.09.2014 von 11:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr: **Nistkastenreinigung im Stadtpark**

Die Nistkästen von NVL und NABU müssen jedes Jahr gereinigt werden. Hierzu werden mehrere Teams mit Leiter, Spachtel und Drahtbürste die entsprechenden Gebiete ablaufen. Für das leibliche Wohl sorgt der NABU Langenhagen! Um die kostenlose Verpflegung der Helfer planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung bis zum 12.09.2014 per Telefon oder per E-Mail.
Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark Langenhagen, Stadtparkallee
Ansprechpartner: Ricky Stankewitz, Tel. 0511 - 27 08 20 19
E-Mail: **ricky.stankewitz@nabu-langenhagen**

Samstag, 20.09.2014 von 15:00 bis 17:00 Uhr: **Kräuter und Co. (Rudi-Rotbein-Gruppe)**

Heute wird auf der Naturinsel geschnuppert und geschmeckt: Was wächst in unserem Kräuterbeet und welche Kräuter duften besonders gut? Aus Schnittlauch, Pimpinelle, Thymian und Co. zaubern wir einen leckeren Kräuterquark. Bitte meldet euch bis zum 19.09.2014 bei uns an.
Treffpunkt: Parkplatz Wietzepark, Langenhagener Seite
Ansprechpartnerin: Silke Brodersen, Tel. 0511 – 73 50 33

E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de

Sonntag, 21.09.2014 von 10:00 bis 17:00 Uhr: **Umweltforum im Schulbiologiezentrum**

Der NABU Langenhagen wird an einem Infostand gemeinsam mit der Naturschutzjugend die Artenvielfalt an den Langenhagener Kleingewässern vorstellen und freut sich auf interessiere Besucher. Wer bei der Standbetreuung helfen möchte, kann sich gerne bei Katja Woidtke melden.

Treffpunkt: Schulbiologiezentrum, Vinnhorster Weg 2, 30499 Hannover

Ansprechpartnerin: Katja Woidtke, Tel. 0511 – 77 57 43

E-Mail: katja.woidtke@nabu-langenhagen.de

Samstag, 27.09.2014 von 14:00 bis 17:00 Uhr: **Radtour zum Bissendorfer Moor (NAJU)**

Rauf auf den Drahtesel! Bei einer Radtour zum Bissendorfer Moor erfahren wir Spannendes über die tierischen und pflanzlichen Bewohner dieses einzigartigen Lebensraums und hören schauerliche Geschichten über das versunkene Schloss im Moor. Bitte an wettergerechte Kleidung und ein Rucksack-Picknick denken. Für die Teilnahme ist ein verkehrssicheres Fahrrad nötig. Meldet euch bitte bis zum 26.09.2014 bei uns an.

Treffpunkt: Kaltenweider Platz am Kunstwerk Augenhand

Ansprechpartnerin: Christine Pracht, Tel. 0511 – 74 16 97

E-Mail: kontakt@naju-langenhagen

Samstag, 11.10.2014 von 10:00 bis 14:00 Uhr: **Pflegeeinsatz an den Kleingewässern in Kananohe**

Um die Kleingewässer in Kananohe für den stark gefährdeten Laubfrosch zu erhalten, müssen die Gewässerränder von jungen Birken, Kiefern und Weiden befreit werden. Freiwillige, die an diesem Pflegeeinsatz mitwirken wollen, sind immer herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich für die Planung des Einsatzes bis zum 10. Oktober telefonisch oder per E-Mail bei uns an.

Treffpunkt: Parkplatz Hasenheide an der Kananoher Straße

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz, Tel. 0511 – 27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Freitag, 17.10.2014 um 20:00 Uhr: **NABU-Treff im NIL**

Beim NABU-Treff im NIL (Natur-Informationszentrum-Langenhagen) werden kurze Naturfotoshows gezeigt und aktuelle Naturschutzthemen aus Langenhagen besprochen. Auch interessierte Langenhage -
ner, die noch nicht Mitglied im NABU sind, heißen wir beim NABU-Treff herzlich willkommen.

Treffpunkt: NIL im Wasserturm, Stadtparkallee

Ansprechpartner: Georg Obermayr, Tel. 0511 - 73 78 33

E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de

Samstag, 18.10.2014 von 14:00 bis 17:00 Uhr: **„Energiewende und du!“ (NAJU)**

Wir bauen ein solarbetriebenes Ladekabel für unser Handy. Beim Treffen sind bitte von jedem Jugendlichen 5,-€ mitzubringen. Dies umfasst nur einen Teil der Kosten. Den Rest übernimmt der NABU. Am Ende kann jeder Jugendliche sein Ladekabel mit nach Hause nehmen. Da für dieses Angebot der NAJU nur begrenzt Plätze angeboten werden können, ist eine Anmeldung bis zum 17.10.2014 dringend erforderlich!

Kosten: 5,-€

Treffpunkt: NIL im Wasserturm, Stadtparkallee

Ansprechpartnerin: Christine Pracht, Tel. 0511 - 74 16 97

E-Mail: kontakt@naju-langenhagen.de

Samstag, 25.10.2014 von 14:00 bis 16:00 Uhr: **Dem Herbst auf der Spur (Rudi-Rotbein-Gruppe)**
Je nach Wetterlage sind wir dem Herbst auf der Spur. Welche Bäume haben sich verfärbt? Warum werfen die Bäume im Winter ihre Blätter ab? Diesen und anderen Fragen zum Thema Herbst gehen wir gemeinsam nach. Bei schlechtem Wetter findet der Termin alternativ im Wasserturm im Eichenpark statt.
Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark
Ansprechpartnerin: Silke Brodersen, Tel. 0511 – 73 50 33
E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de

Samstag, 25.10.2014 von 10:00 bis 14:00 Uhr: **Pflegeeinsatz an den Kleingewässern in Kananohe**
Um die Kleingewässer in Kananohe für den stark gefährdeten Laubfrosch zu erhalten, müssen die Gewässerränder von jungen Birken, Kiefern und Weiden befreit werden. Freiwillige, die an diesem Pflegeeinsatz mitwirken wollen, sind immer herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich für die Planung des Einsatzes bis zum 24. Oktober telefonisch oder per E-Mail bei uns an.
Treffpunkt: Parkplatz Hasenheide an der Kananoher Straße
Ansprechpartner: Ricky Stankewitz, Tel. 0511 – 27 08 20 19
E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Freitag, 31.10.2014 von 19:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr: **Solidarische Landwirtschaft – ein Modell für die Zukunft?**
Nach den vielen Lebensmittelskandalen der Vergangenheit sind viele Menschen auf der Suche nach einer gesunden und umweltverträglichen Versorgung mit Lebensmitteln. Ob das Konzept der solidarischen Landwirtschaft diese Wünsche erfüllen kann, was dahinter steckt und wie man sich einbringen kann, erklärt unser NABU Mitglied und solidarischer Landwirt Uwe Schmida in seinem Vortrag. Er beantwortet auch alle Fragen zu Anbau, Verteilung und Finanzierung und gibt Interessenten Hinweise, wie sie sich bei der solidarischen Landwirtschaft engagieren können.
Die Veranstaltung ist kostenlos, es wird aber um eine Spende zu Gunsten der Naturschutzarbeit von NABU Wedemark und NABU Langenhagen gebeten.
Veranstaltungsort: Mooriz in Resse, Altes Dorf 1b, 30900 Wedemark
Ansprechpartner:
Heide Winterfeldt, NABU Wedemark, E-Mail: heide.winterfeldt@web.de
Gunter Halle, NABU Langenhagen, E-Mail: gunter.halle@nabu-langenhagen.de

Wichtige Hinweise für Besucher unserer Veranstaltungen:

Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr.

Die Angabe der Veranstaltungsdauer ist stets eine ungefähre. Sie ist abhängig vom Interesse der Teilnehmer sowie den Beobachtungs- und Wetterbedingungen. Die Kilometer-
angabe ist als grober Richtwert zu verstehen. Hunde dürfen bei unseren Veranstaltungen nicht mitgeführt werden. Über eine Spende zur Unterstützung unserer ehrenamtlichen Naturschutzarbeit würden wir uns sehr freuen. Evtl. kurzfristige Änderungen sind möglich und werden rechtzeitig in der örtlichen Presse bekannt gegeben.

Wenn Sie den Wietzeblick zukünftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich problemlos hier online abmelden.